

Einreichung eines Vortrags zum Thema:

Meta Evaluation in der Beruflichen Bildung

Referent: Dr. Stefan Silvestrini, CEval GmbH

Zur Tagung: Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) am 29. und 30. November 2018 im Wissenschaftszentrum Bonn

Durch die Bündelung des in einer Reihe von Evaluationen produzierten Wissens können Meta-Evaluationen und Querschnittsauswertungen nützliche Informationen über verschiedene planungs- und umsetzungsbezogene Aspekte, über den Erfolg eines Projekts beeinflussende Faktoren oder aber auch über die methodische Qualität der Wirkungsbewertung selbst liefern. Aufgrund der größeren Datenbasis können dabei Erkenntnisse und Schlussfolgerungen hinsichtlich des geographischen Geltungsbereichs, der Branchen oder der zeitlichen Validität verallgemeinert werden. Weiterhin erlauben derartige Studien durch die Einführung neuer Forschungsfragen weitere Einsichten in Themen, die in den einzelnen Evaluationen nicht überprüft wurden.

Das CEval führte bereits 2012 im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) eine Meta-Evaluation und Querschnittsauswertung von 23 Evaluationen und zwei Meta-Evaluationen von Projekten im Bereich der Beruflichen Bildung durch. Die übergreifenden Ziele der Studie waren die Analyse der Evaluationen unter Berücksichtigung der Verallgemeinerbarkeit und Übertragbarkeit ihrer Ergebnisse auf zukünftige Projekte, die Identifikation wiederholt auftretender Stärken und Schwächen, bzw. von generellen Erfolgs- und Misserfolgskriterien. Weiterhin sollten Informationen zur Effektivität der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit, zu Veränderungen der ihnen zugrundeliegenden Ansätze und zur integrierten Programmplanung der GIZ-Instrumente gesammelt sowie die methodische Vorgehensweise ihrer Evaluationen bewertet werden.

Im Rahmen des Vortrags soll auf drei Teilaspekte der Studie eingegangen werden:

- ✓ Darstellung des eigens für diese Studie weiterentwickelten Untersuchungsansatzes auf Grundlage der Grounded Theory Methode.
- ✓ Hinweise aus der Studie, die einen Einfluss bestimmter Faktoren auf das jeweilige Evaluationsergebnis nahelegen. Interessanterweise sind dies offenbar nicht nur Merkmale der Projekte selbst sondern auch der Zeitpunkt der Evaluation, also ob die Projekte Gegenstand einer Schluss- oder Ex-post-Evaluation waren.
- ✓ Ergebnisse der Studie hinsichtlich der Bewertung der methodischen Vorgehensweise. Dabei werden insbesondere die eingesetzten Untersuchungsdesigns und angewandten Methoden, der Einbezug von Monitoring- und Baseline-Daten sowie die transparente Dokumentation des Evaluationsprozesses kritisch reflektiert.

Der Vortrag endet schließlich mit einem Resümee zu den aus der Studie abgeleiteten Empfehlungen, vor dem Hintergrund weiterer aktueller Befunde sowie der 2015 erfolgten konzeptionellen Neuausrichtung der Evaluationsarbeit in der GIZ, weg von z.T. methodisch anspruchsvollen Unabhängigen Evaluierungen (UE) hin zu einfacheren, verstärkt lernorientierten Projektevaluierungen (PEV).